TORRE
Die natürlich-Apotheken

Kompetenzboard

Titel: Stressregulation bei Letrozol und Niereninsuffizienz

Fallnummer: 54

Datum: 12.11.2026

Anfrage:

Eine Kundin erhält neu **Letrozol 2,5 mg** und möchte aufgrund ihrer Krebserkrankung und der damit verbundenen Belastung etwas zur Stressregulation und für mehr Energie einnehmen.

Bisher nimmt sie **Ashwagandha** ein und ist damit einigermaßen zufrieden. Alternativ wurde **Power & Relax von regulafit®** in Betracht gezogen. Die Kundin hat jedoch eine seit Jahren bestehende, bislang nicht behandlungsbedürftige **Niereninsuffizienz im Stadium III**.

Ist das Präparat insbesondere wegen des enthaltenen Rosenwurz geeignet? Gibt es geeignete Alternativen?

Antwort:

Hier die Antwort unseres pharmazeutischen Teams:

1. Zunächst ein medizinisches „Stopp“

Eine – wenn auch noch nicht behandelte – Niereninsuffizienz im Stadium IIIa bedeutet, dass die normale glomeruläre Filtrationsrate von 90–120 ml/min auf 45–59 ml/min gesunken ist, also um etwa 40–55 %. Kurz gesagt: Die Patientin verfügt nur noch über ungefähr die Hälfte der normalen Nierenleistung.

Alles, was eine mögliche Toxizität für Niere oder Leber aufweist, sollte daher nicht empfohlen werden.

2. Problematik von Ashwagandha

Zu Ashwagandha gibt es keine Arzneibuch-Monographie und kein pflanzliches Fertigarzneimittel. Damit fehlen verlässliche Daten darüber, was genau im Körper passiert.

Im Jahr 2024 veröffentlichte das BfR deutliche Warnungen hinsichtlich einer möglichen Lebertoxizität bei einzelnen Anwendungen. Qualität und Menge der Inhaltsstoffe wären nur bei einem Fertigarzneimittel geregelt, nicht jedoch bei einem Phytobotanical auf Nahrungsergänzungsmittelbasis. Zusätzlich dürfen die Gehalte dort erheblich schwanken.

Auch wenn die Qualität des verwendeten Produkts streng kontrolliert wird, gibt es keine Studien dazu, was bei einer Person mit etwa 50 % eingeschränkter Nierenfunktion passieren kann. Da in Einzelfällen vierstellige Leberwerte aufgetreten sind, ist von Ashwagandha abzuraten.

3. Mögliche Wechselwirkungen von Ashwagandha

Mittlerweile bestehen Hinweise auf Wechselwirkungen mit:

- Schilddrüsenhormonen
- Immunsuppressiva
- Antihypertonika wie Sartanen oder ACE-Hemmern über das RAAS
- Antidiabetika

4. Rhodiola

Für Rhodiola gibt es europaweit traditionelle pflanzliche Arzneimittel, in Deutschland beispielsweise von LOGES. Bisher wurde nicht über eine mögliche Leber- oder Nierentoxizität berichtet.

Es fehlen jedoch auch hier Arzneimittelstudien bei eingeschränkter Nierenfunktion.

In den europäischen Fertigarzneimitteln wird bei eingeschränkter Nierenfunktion von der Anwendung abgeraten.

Hinweis aus der Fachinformation zu Rhodiola:
Bei eingeschränkter Leber- oder Nierenfunktion wird die Einnahme aufgrund fehlender Daten nicht empfohlen. Vor der Einnahme sollte Rücksprache mit einem Arzt oder Apotheker gehalten werden.

5. Bewertung von Power & Relax

Bei Nahrungsergänzungsmitteln mit solchen Phytobotanicals greifen diese Warnhinweise rechtlich nicht in gleicher Weise. Dennoch kann für eine Kombination wie **Power & Relax** in diesem Fall keine Empfehlung ausgesprochen werden.

Bei einer Patientin mit rezidivierendem Mammakarzinom unter Letrozol ist sowohl von **Power & Relax** als auch von einem **Ashwagandha-Monopräparat** eindeutig abzuraten.

Empfohlen wird stattdessen ein durch Studien belegter, nicht nierentoxischer, reiner **Passionsblumenextrakt**, beispielsweise **Lioran® classic mit 260 mg Extrakt**.

6. Letrozol und Vitamin D

Letrozol fördert den Abbau von Vitamin D. Zusätzlich ist bei einer Niereninsuffizienz im Stadium IIIa bereits ein Teil der Fähigkeit eingeschränkt, Calcidiol in Calcitriol umzuwandeln.

Daher sollten regelmäßig folgende Werte bestimmt werden:

- Calcidiol
- Parathormon
- Calcium
- Phosphat

Bei Auffälligkeiten sollte zusätzlich **Calcitriol** bestimmt werden.

Gegebenenfalls sind deutlich höhere Mengen Cholecalciferol erforderlich, häufig im Bereich von **20.000–40.000 I.E. Vitamin D**, um stabile Vitamin-D-Werte im Bereich von etwa **40 ng/ml** zu erreichen.

Hinweis: Unsere Empfehlungen basieren auf bestem Wissen und Gewissen sowie auf den Inhalten der regulationspharmazeutischen Ausbildung bei TORRE. Sie dienen der Unterstützung Ihrer pharmazeutischen Beratung und ersetzen keine ärztliche Diagnose oder Therapie. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben keine Haftung für die Umsetzung übernehmen können.